

Action, Spaß und Adrenalin – Ein Bericht über die Kursfahrt der G 15-x in die „AREA 47“ in Tirol

Am Montagmorgen brachen wir auf vom Göttinger Busbahnhof zur AREA 47 im Ötztal (Tirol, Österreich). Unseren sympathischen Busfahrer Gerhard schlossen wir sofort ins Herz. Er brachte uns sicher zum Ziel. Nachdem wir unsere Unterkünfte – gemütliche Blockhütten mit Zwei-Bett-Zimmern – bezogen hatten, ließen wir den Abend entspannt beim Schüler-Lehrer-Beachvolleyball ausklingen. Die folgenden Tage sollten genug Action bringen.

Eine RAFTING-Tour auf dem Fluss Imst stand Dienstagmorgen auf dem Programm. Rein in den Neoprenanzug und ab auf – und in – den reißenden Fluss, hieß die Devise.

Auch der Mittwoch begann sportlich mit einer MOUNTAINBIKE-Tour durch die landschaftlich wunderschönen Tiroler Alpen. Steile schmale Single-Trails stellten eine Herausforderung dar, die jede/r Fahrer/in in ihrem/seinem Tempo zu meistern wusste.

Am Donnerstagvormittag stand das heimliche Highlight der Woche an: das CANYONING. Hierbei wurde man von einer Brücke rund 15 Meter in die Tiefe abgeseilt. Das Leben hing an einem Kletterseil und an dem Handeln der beiden Guides, die uns hervorragend in und durch die Schlucht begleiteten. Wir kämpften uns durch das Wasser, wateten unter einem Wasserfall hindurch, rutschten in wilden Wasserströmen rasant abwärts und sprangen von Felsen in die Tiefe.



Mental wie physisch war diese Tour eine beeindruckende und bis dato nie erlebte Herausforderung!

Die Nachmittage verbrachten wir in der zum Ferienresort gehörenden WATER AREA. Hier erwartete uns Action in Form von verschiedenen Rutschen, Sprüngen und dem BLOB, einem riesigen Luftkissen, von dem aus man in die Luft katapultiert wird und dann im Wasser landet. Wakeboardfahren und ein Trampolin rundeten das Angebot ab, sodass jede/r Schüler/in das passende Vergnügen auswählen konnte. (PS: Auch die Entspannung in der Sonne kam natürlich nicht zu kurz.)

Am Freitagmittag brachen wir wieder auf gen Göttingen, erschöpft von den Abenteuern, aber glücklich über das Erlebte. Einige Wagemutige probierten vorher jedoch noch den Megaswing aus und stürzten sich von einer Plattform in knapp 30 Metern Höhe in die Tiefe, um dann – von einem Seil gehalten – auszupendeln. Garantiert nichts für schwache Nerven...

Fazit: Es war eine grandiose Fahrt, ein besonderes Erlebnis mit ganz neuen sportlichen Erfahrungen und einer täglichen Extradosis Adrenalin.